

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1967)

Rubrik: Beziehungen zu den Rotkreuzinstitutionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. BEZIEHUNGEN ZU DEN ROTKREUZINSTITUTIONEN

Im Rahmen der gemeinsam geführten Untersuchungen über die Satzungen, den Aufbau und die Tätigkeiten der nationalen Rotkreuzgesellschaften setzten das IKRK und die Liga durch, dass das Rote Kreuz von Haiti wiederaufgebaut wird und seine Tätigkeit auf neuen Grundlagen wieder aufnimmt. Bei dieser Gelegenheit begab sich ein IKRK-Delegierter zu Anfang des Jahres nach Haiti; im Anschluss daran spendete das IKRK der Gesellschaft Sanitätsmaterial und Medikamente im Werte von SFr. 20.000, --.

Anerkennung einer neuen Gesellschaft

Am 14. September 1967 gab das IKRK die offizielle Anerkennung des Roten Kreuzes von Mali bekannt.

Damit stieg die Zahl der offiziell anerkannten nationalen Rotkreuzgesellschaften auf 109.

Nationale Gesellschaften

Der Präsident des IKRK, Samuel A. Gonard, setzte im Berichtsjahr seine Besuche bei den Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds fort.

Im Januar und Februar unternahm er eine Reise nach Asien, auf der er zuerst vom Generaldelegierten für Asien, Herrn Durand, und dem Delegierten de Chambrier, später von Herrn Du Pasquier begleitet wurde.

Zuerst begab er sich nach Singapur, wo er vom Staatschef Inche Yusuf bin Ishak und seiner Gattin Toh Puan Noor Aishah, Ehrenpräsidentin des Roten Kreuzes von Singapur, empfangen wurde. Er traf ferner mit dem Aussenminister, Herrn Rajaratnam, und dem Gesundheitsminister,

Herrn Yong Nyuk Lin, zusammen. Herr Gonard stattete ferner der nationalen Rotkreuzgesellschaft, deren Anerkennung gegenwärtig vorbereitet wird und die unter der Leitung des stellvertretenden Präsidenten Dato Dr. Aw-Cheng Chye steht, einen Besuch ab.

In Malaysia führte Herr Gonard Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Tunku Abdul Rahman Putra Al-Haj und dem Innenminister Dato Dr. Ismail bin Dato Abdul Rahman sowie mit dem "chairman" des Roten Kreuzes, Tuan Haji Abdul Hamid Khan bin.

In Indonesien wurde Präsident Gonard von Ministerpräsident General Suharto, Aussenminister Malik, Gesundheitsminister Professor Siwabessi und Innenminister General Basuki Rachmat empfangen; der letztere ist zudem Präsident des Roten Kreuzes.

In Burma waren es Aussenminister U Thi Han sowie Gesundheitsminister Oberst Hla Han, die Herrn Gonard willkommen hiessen. Dieser führte lange Gespräche mit dem Präsidenten des Burmesischen Roten Kreuzes, U Tun Tin.

Da Herr Gonard während seines Pakistanaufenthaltes im Jahre 1965 keine Gelegenheit gehabt hatte, nach Ostpakistan zu reisen, holte er diesmal das Versäumte nach und stattete dem Präsidenten des östlichen Zweiges des Pakistanischen Roten Kreuzes, Herrn Siddiky, einen Besuch ab. Er wurde ausserdem vom Gouverneur der Provinz, Abdul Monem Khan, empfangen.

Der Präsident des IKRK, der im folgenden Teil seiner Reise von Herrn Du Pasquier begleitet wurde, besuchte anschliessend Nepal, wo er mit Ministerpräsident Surya Bahadur Thapa und Aussenminister Kirti Nidhi Bista zusammentraf. Die Präsidentin des Nepalesischen Roten Kreuzes, Prinzessin Princep Shah, machte ihn mit den zahlreichen Tätigkeiten der Gesellschaft bekannt.

Auf Einladung des damaligen "chairman" des Indischen Roten Kreuzes, Frau Sushila Nayar, Gesundheitsminister, begab sich Herr Gonard nach Indien und besichtigte einige Zweige der nationalen Gesellschaft. In Neu-Delhi wurde er vom Präsidenten der Republik, Herrn Radhakrishnan, Ministerpräsidentin Indira Gandhi, und Aussenminister Chagla empfangen.

Da Herrn Gonards Indienaufenthalt aus technischen Gründen in zwei getrennte Perioden aufgeteilt werden musste, benutzte dieser die Gelegenheit, um dem Afghanischen Roten Halbmond und den hohen Behörden des Landes einen Besuch abzustatten. Neben einer Audienz beim König Zahir Chah hatte er ferner interessante Unterredungen mit dem Hohen Präsidenten, Prinz Ahmed Chah, und Professor Ousman Anwari, dem damaligen Generalsekretär des Roten Halbmonds und Minister für Volksgesundheit.

Im März war der IKRK-Präsident nach München eingeladen, um vor der Gesellschaft für Auslandskunde, deren Vorsitz Dr. van Scherpenberg innehat, einen Vortrag zu halten; bei dieser Gelegenheit hatte Herr Gonard, der von Herrn de Reynold begleitet war, das Vergnügen, Ritter von Lex, den damaligen Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik Deutschland, wiederzusehen und vom Präsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes, Ministerpräsident a. D. Ehard, empfangen zu werden. Nach der Besichtigung des DRK-Suchdienstes für während des letzten Weltkrieges vermisste Soldaten hatte er eine Audienz beim bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Goppel.

Gegen Ende April begab sich Herr Gonard in Begleitung von Vizedirektor Basset nach Kanada, wo er Gast des Präsidenten der nationalen Gesellschaft, Herrn Broadbent, war. Ferner führte er Gespräche mit Aussenminister P. Martin sowie mit dem Ständigen Unterstaatssekretär M. Cadieux. Am 8. Mai - dem Welttag des Roten Kreuzes - hielt Herr Gonard eine Rede auf der Weltausstellung von Montreal, wo er von dem Ge-

neralkommissar Depuis begrüsst worden war; ferner nahm er an verschiedenen Veranstaltungen des Roten Kreuzes teil.

Auf Grund einer Einladung der skandinavischen Rotkreuzgesellschaften begab sich Herr Gonard im Mai und Juni in Begleitung von Direktor Pilloud nach Dänemark, wo er von König Frederik IX. und Ministerpräsident Krag sowie vom Präsidenten der nationalen Gesellschaft, Dr. Johannes Frandsen, empfangen wurde.

Die Nahostkrise zwang den Präsidenten, seine Norwegenreise abzukürzen. Es war jedoch noch möglich, mit König Olaf V. und dem Präsidenten des Norwegischen Roten Kreuzes, Generalmajor Dale, zusammenzutreffen.

In Schweden wurde Herr Gonard vom Prinzregenten des Königreichs, Prinz Bertil, von Prinzessin Sybille, der Ehrenpräsidentin des Roten Kreuzes, sowie vom Präsidenten der Gesellschaft, Herrn von Hofsten, willkommen geheissen.

In Finnland führte er Gespräche mit dem Präsidenten der Republik, Herrn Kekkonen, mit Aussenminister Karjalainen und Verteidigungsminister Sula Sourttanon. Er wurde ferner von den leitenden Persönlichkeiten des Finnischen Roten Kreuzes empfangen, dessen Präsident, General Martola - Kommandant der UN-Streitkräfte auf Zypern - seine Abreise verschoben hatte, um beim Besuch des IKRK-Präsidenten anwesend zu sein.

Im Anschluss an den israelisch-arabischen Krieg unternahm Herr Gonard eine Informationsmission, bei der er von den Generaldelegierten für den Nahen Osten, den Herren Gaillard und Basset, begleitet wurde. Er begab sich zuerst nach Zypern, um von dort aus die am Konflikt beteiligten Länder zu besuchen. In Nikosia traf er den Präsidenten der Republik, Erzbischof Makarios, sowie Aussenminister Kyprianou, Gesundheitsminister Papadopoulos und den Justizminister Frau Soulioti, die gleichzeitig

Präsidentin des Zyprischen Roten Kreuzes ist. Er hatte ferner eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten und Chef der türkischen Volksgruppe, Herrn Fazil Kutchuk.

In der Vereinigten Arabischen Republik traf er den stellvertretenden Ministerpräsidenten El Shafi, den Unterstaatssekretär im Außenministerium, Herrn El-Fikki, den Generalsekretär der Arabischen Liga, Herrn Hassouna, und den Gesundheitsminister Dr. el Mouhandis, der ausserdem Präsident des Roten Halbmonds ist.

Danach verbrachte Herr Gonard zwei Tage in Israel, wo er von Staatspräsident Shazar und Verteidigungsminister General Moshe Dayan empfangen wurde. Ferner führte er Gespräche mit Dr. Kott, dem Präsidenten des Exekutivkomitees des Magen David Adom.

In Jordanien traf der IKRK-Präsident mit dem Präsidenten des Jordanischen Roten Halbmonds, Dr. Abou-Goura, sowie mit dem damaligen Ministerpräsidenten, Herrn Saad Juma, zusammen.

Im Libanon war Herr Gonard zu Gast bei Frau Issa-el-Khoury, der Präsidentin des Libanesischen Roten Kreuzes. Ferner stattete er dem Präsidenten der Republik, Herrn Hélou, und dem damaligen Ministerpräsidenten, Herrn Karamé, einen Besuch ab.

Zum Abschluss seiner Mission hielt sich der IKRK-Präsident in Syrien auf; er führte dort Gespräche mit den Generalsekretären des Außenministeriums, des Innenministeriums, des Verteidigungsministeriums, des Gesundheitsministeriums und des Versorgungsministeriums sowie mit dem Präsidenten des Syrischen Roten Halbmonds, Professor Chatti.

Während seines Aufenthalts im Libanon hatte Herr Gonard Gelegenheit, mit Herrn Michelmores, dem Generalkommissar der UNRWA, zusammenzutreffen, während er in Syrien eine Zusammenkunft mit Herrn Gussing, dem für den Nahen Osten zuständigen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs Thant, hatte.

Ausserdem nahm das IKRK im September an den Sitzungen des Gouverneurrates der Liga der Rotkreuzgesellschaften teil, der aus Anlass der Hundertjahrfeier des Niederländischen Roten Kreuzes in Den Haag tagte. Das IKRK wurde durch Präsident Gonard, die Vizepräsidenten Bordier und Siordet, die Generaldirektoren Gallopin und Pictet, Direktor Pilloud und die Herren Wilhelm, Gaillard, Regenass und Veuthey vertreten.

Schliesslich sei erwähnt, dass weitere Mitglieder des Komitees Missionen bei nationalen Gesellschaften ausgeführt haben. So vertrat Vizepräsident Bordier im Mai das IKRK in Moskau, wo er auf Einladung der Allianz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds der UdSSR an der Hundertjahrfeier jener Gesellschaft teilnahm.

Im Juni delegierte das IKRK eines seiner Mitglieder, Fräulein Duvillard, zur Jahreshauptversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Als sich im Juli der damalige Präsident des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik Deutschland, Ritter von Lex, in den Ruhestand zurückzog und zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde, war Dr. Bachmann als Mitglied des Komitees bei der aus diesem Anlass in Bonn veranstalteten Feier zugegen; ferner hielt er im November in Lübeck, wo das regionale Rote Kreuz sein 75-jähriges Bestehen feierte, einen Vortrag.

Im Oktober 1967 besuchte das Komiteemitglied Professor Franceschetti das Deutsche Rote Kreuz in der Deutschen Demokratischen Republik, wo er vom Präsidenten der nationalen Gesellschaft, Professor Ludwig, empfangen wurde. Im Anschluss an diesen Besuch begab er sich zu einem Ophthalmologie-Kongress nach Polen und hatte dort Gelegenheit, den Präsidenten der Sektion Wroclaw des Polnischen Roten Kreuzes zu treffen.

Es sei hinzugefügt, dass Professor Franceschetti im Februar 1967 anlässlich einer Reise nach Martinique vom Präsidenten des Departementsrates des Französischen Roten Kreuzes, Herrn Tarrin, empfangen worden war.

Schliesslich hielt Herr Borsinger, Sekretär des Präsidiums, im April einen Vortrag über das Internationale Komitee vor der Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes von Liechtenstein, wobei er Gast des Fürsten war.

Regionalseminar

Das Athiopische Rote Kreuz und die Liga der Rotkreuzgesellschaften veranstalteten im Januar in Addis Abeba ein Seminar für die Rotkreuzgesellschaften Ostafrikas. Das IKRK war dort durch seinen Generaldelegierten für Afrika, Dr. Georg Hoffmann, vertreten. Zu den Teilnehmerländern gehörten Äthiopien, Burundi, Kenia, Sambia, Somalia, der Sudan und Tansania.

Delegiertenrat des Internationalen Roten Kreuzes

Zur gleichen Zeit wie der Gouverneurrat der Liga trat am 6. und 8. September 1967 in Den Haag ein Delegiertenrat zusammen. Die Tagung wurde von Gräfin von Limerick, der Vorsitzenden der Ständigen Kommission, eröffnet, während IKRK-Präsident S. A. Gonard den Vorsitz übernahm.

Dieser Delegiertenrat gab dem IKRK Gelegenheit, den nationalen Gesellschaften einen Überblick über seine Tätigkeiten - insbesondere im Nahen Osten - zu geben. Es wurde die Frage der Flüchtlinge diskutiert und eine Resolution über ihre Rückkehr in ihre Heimat angenommen.

Die anderen Punkte der Tagesordnung betrafen den Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren des unterschiedslos geführten Krieges, das Rote Kreuz als Friedensfaktor in der Welt und die Organisation der Internationalen Rotkreuzkonferenz. Diese Themen wurden bereits in dem vorhergehenden Abschnitt behandelt.

*

*

*

Augusta - Fonds

Gemäss Artikel 8 der Statuten des Augusta-Fonds erinnerte das Internationale Komitee vom Roten Kreuz alle nationalen Gesellschaften in einem Rundschreiben vom 1. Mai 1967 daran, dass die Zuweisungsanträge für die zwölfte Verteilung der Fonds-Erträge, die im Frühjahr 1968 stattfinden soll, bis spätestens 1. November 1967 einzureichen sind.

Shôken - Fonds

Die mit der Verteilung der Erträge aus dem Shôken-Fonds beauftragte Paritätische Kommission trat am 17. März 1967 in Genf zusammen. Ausser Vertretern des Internationalen Komitees und der Liga war ein Vertreter des Japanischen Roten Kreuzes, Herr Botschafter Mario Aoki, anwesend. Der verfügbare Betrag in Höhe von SFr. 25.904, -- wurde auf drei nationale Gesellschaften verteilt, nämlich das Chilenische Rote Kreuz SFr. 9.000, -- für die Ausrüstung des Kindersanatoriums Papudo, das Indonesische Rote Kreuz SFr. 6.000, -- für die Anschaffung des benötigten Materials für ein Team, das bei Katastrophen helfen soll, und das Rote Kreuz von Malaysia SFr. 10.000, -- für die Anschaffung eines Fahrzeuges, das in den ländlichen Gegenden als fahrbare Gesundheitsfürsorge-stelle dienen soll. Der Saldo wurde auf das Rechnungsjahr 1968 übertragen.

Die japanische Regierung, die 1966 einen Sonderbeitrag von SFr. 119.232, -- gespendet hatte, liess dem Fonds im Berichtsjahr eine neue Spende in Höhe von SFr. 119.889, -- zukommen. Dank den beiden grosszügigen Sonderbeiträgen der japanischen Regierung wurde somit das Kapital des Kaiserin-Shôken-Fonds im Laufe der letzten beiden Jahre um SFr. 239.121, -- erhöht.